

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben werden für die Zwecke
des Kreuzchores verwendet.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 12. März 1921,
abends 6 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Ciaccona in d-moll aus der dritten Partita für Violine solo.
Für Orgel übertragen von Messerer.

2. Otto Richter:

Zwei Motetten für vaterländische Feiern nach Worten der
heiligen Schrift (vier- und sechsstimmig).

a) „Sie haben ein Bubenstück über mich beschlossen.“

Sie haben ein Bubenstück über mich beschlossen: „Wenn er liegt,
soll er nicht wieder aufstehn!“ Auch mein Freund, dem ich vertraute,
der mein Brot aß, tritt mich unter seine Füße! Du aber, Herr, sei
mir gnädig und hilf mir auf!

So spricht der Herr: Ich habe gesehen das Elend meines Volks
und ihr Geschrei gehört. Fürchte dich nicht, dein Gebet ist erhört!
Amen!

b) „Aus sechs Trübsalen wird er dich erretten!“

Aus sechs Trübsalen wird er dich erretten, und in der siebenten
wird dich kein Unglück rühren. Auf dem Berge Zion wird deine
Errettung sein.

So spricht der Herr: Ich will Frieden geben diesem Ort. Wenn
ihr hören werdet von Krieg und Kriegsgeschrei, fürchtet euch nicht,
euer Flehn ist erhört.

Aus sechs Trübsalen wird er dich erretten, und in der siebenten wird dich kein Unglück rühren. Auf dem Berge Zion wird deine Errettung sein. Amen! Halleluja!

3. **Gustav Merkel** (1827—1885):

Hymne nach Psalm 57, für eine Singstimme mit Orgel.

Werk 57.

Sei mir gnädig, Gott, denn auf dich trauet meine Seele. Unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis das Unglück vorüber gehe. Ich liege mit meiner Seele unter den Löwen. Die Menschenkinder sind Flammen, ihre Zähne sind Spieße und Pfeile, und ihre Zungen scharfe Schwerter. Darum rufe ich zu Gott, dem Allerhöchsten, der meines Jammers ein Ende macht. Er sendet vom Himmel und hilft mir von der Schmach meines Versenkers.

Wache auf, meine Ehre! Wache auf, Psalter und Harfe; frühe will ich aufwachen. Denn deine Güte ist, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.

4. **Gemeinsamer Gesang:**

Mel.: Wir treten zum Beten —

Vom Schauer der Trauer gebeugt ist Alldeutschland,
Entschwunden die Stunden der glücklichen Zeit,
Vom Feinde umrungen, den Groll und Haß durchdrungen,
Droht unserm deutschen Volke ein schmachvolles Leid.

Doch Zagen und Klagen darf nie uns ermatten,
Für Einheit und Freiheit laßt treu uns einste'h'n!
Die Hände zusammen, den Schwur lasset flammen:
„Wir ringen, bis wir all' das Morgenrot seh'n!“

Wir trauen und bauen auf Gott den Allmächt'gen,
Er schaltet und waltet in göttlicher Macht,
Ob Wolken sich türmen zu dräuenden Stürmen,
Er führt uns all' zum Licht im Dunkel der Nacht.

Herr, führ' uns zum Licht!

Albin Mittelbach (Bühlau bei Dresden).

Vorlesung, Gebet und Segen.

17

5. **Reinhold Becker** (geb. 1842):

„Fürchte dich nicht!“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Wert 129, Nr. 1.

Groß sind die Wogen und brausen gar sehr:

Fürchte dich nicht, dein Fels ist der Herr!

Nacht aller Enden, kein Sternelein mehr:

Fürchte dich nicht, dein Licht ist der Herr!

Zitternd die Knie und das Herz wie so schwer:

Fürchte dich nicht, dein Stab ist der Herr!

Frdr. Oser.

6. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809—1847):

„Anrufung Gottes, des höchsten Richters“, Psalm 43 für achtstimmigen Chor.

Wert 78, Nr. 2.

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten! Denn du bist der Gott, du bist der Gott meiner Stärke, warum verstößest du mich? Warum lässest du mich so traurig geh'n, wenn mein Feind mich drängt?

Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten zu deinem heiligen Berge und zu deiner Wohnung. Daß ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott!

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Frä. Jenny Reichardt (Alt).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 9 Uhr (Konfirmation): „Sei getreu bis in den Tod“ von Oskar Wermann.

Heute in 8 Tagen: „Die sieben Worte Christi am Kreuz“, Passionstantate für Chor, Soli, Orchester und Orgel, von Heinrich Schütz.

Bitte wenden!

Am Karfreitag 6 Uhr Matthäuspaffion von Bach.

Chor: Kreuzchor und Bachverein. Solisten: Liesel von Schuch (Sopran), Franziska Bender-Schäfer (Alt), Heinrich Kühlborn aus Hannover (Evangelist, Tenor), Friedrich Plafche (Christus, Bass), Georg Zottmayr (Bass), Prof. Rud. Bärtich (Violine). Cembalo: Dr. Chiz. Orgel: Bernh. Pfannstiehl. Orchester: Dresdner Philharmonisches Orchester. Cantus firmus in Nr. 1: Knabenchor der städtischen Oberrealschule (Leitung: Prof. A. Pöhler). Dirigent: Otto Richter.

Karten vom 21. März ab in der Kasse des Kreuzkirchen-Vorstandes, Schulgasse 2 Erdg. r. an den Wochentagen von 9—3 Uhr. Preise: 23,50 M., 17,10 M., 12,30 M., 10,70 M., 9,10 M., 7,50 M., 6,20 M., 4,90 M. und 3,60 M. einschließlich Steuer (sämtliche Plätze numeriert).

Der Vorverkauf (Bestellungen bei vorgenannter Kasse) beginnt am 14. März. Für jede Karte wird ein Zuschlag von 50 Pf. erhoben.